



5. Übung

1. Streuung am Atomkern:

Das Streupotential $V(\vec{r})$ werde durch eine Dichteverteilung $\rho(\vec{r}) = A\eta(\vec{r})$ eines Atomkerns aus A Nukleonen erzeugt (Normierung: $\int d^3r \eta(\vec{r}) = 1$) und sei Lösung der Feldgleichung $(\Delta - \mu^2)V(\vec{r}) = -4\pi\kappa\rho(\vec{r})$ (dimensionsbehafteter Faktor κ). Die Streuamplitude lautet wiederum in 1. Bornscher Näherung:

$$f(\vec{q}) = -\frac{2M}{4\pi\hbar^2} \int_0^\infty d^3r V(\vec{r}) e^{i\vec{q}\cdot\vec{r}}, \quad \vec{q} = \vec{k} - \vec{k}' = k(\vec{e}_z - \vec{e}_r).$$

a) Leiten Sie einen Zusammenhang zwischen der Streuamplitude $f(\vec{q})$, dem Formfaktor $F(\vec{q})$ und der Dichteverteilung $\eta(\vec{r})$ her.

(Hinweis: Verwenden Sie die Identität $(q^2 + \mu^2)^{-1}(\Delta - \mu^2)e^{i\vec{q}\cdot\vec{r}} = -e^{i\vec{q}\cdot\vec{r}}$).

b) Zeigen Sie, dass für $\eta(\vec{r}) = \delta(\vec{r}) \rightarrow F(\vec{q}) = 1$.

c) Wie vereinfacht sich der Zusammenhang zwischen Formfaktor und Dichte im Fall kugelsymmetrischer Verteilungen $\eta(r)$?

d) Der mittlere quadratische Radius ist definiert als $\langle r^2 \rangle = 4\pi \int_0^\infty dr r^4 \eta(r)$.

Zeigen Sie den Zusammenhang: $\langle r^2 \rangle = -6 \left. \frac{dF(q^2)}{d(q^2)} \right|_{q^2=0}$.

2. Eigenfunktionsdarstellung der retardierten Greenschen Funktion:

Der retardierte Greensche Operator (Propagator) $\widehat{G}^+(t)$ (mit $\widehat{G}^+(t) = 0$ für $t < 0$) zur zeitabhängigen Schrödinger Gleichung ist definiert über

$$\left(i\hbar \frac{\partial}{\partial t} - \widehat{H} \right) \widehat{G}^+(t) = \delta(t) \widehat{\mathbf{1}}. \quad (1)$$

Der zeitunabhängige Hamiltonoperator \widehat{H} besitzt das Spektrum $\widehat{H}|n\rangle = E_n|n\rangle$, wobei n abkürzend für einen Satz von Quantenzahlen steht. Im Fall des Hamiltonoperators $\widehat{H}_0 = \widehat{T}$ für ein freies Teilchen steht n für die Impulsquantenzahlen \vec{k} , somit $|n\rangle$ für die Impulseigenzustände $|\vec{k}\rangle$ und E_n für die Eigenenergien $E_{\vec{k}} = \frac{\hbar^2}{2m}\vec{k}^2$. Die Wellenfunktionen $\Phi_n(\vec{r}) = \langle \vec{r} | n \rangle$ bzw. $\Phi_n^*(\vec{r}) = \langle n | \vec{r} \rangle$ bilden ein vollständiges Orthonormalsystem.

- a) Zeigen Sie, dass der bezüglich der Zeit t Fourier-transformierte Propagator $\widehat{G}^+(E)$, welcher die Operatorgleichung $(E - \widehat{H}) \widehat{G}^+(E) = \widehat{1}$ erfüllt, die (abstrakte) Spektraldarstellung

$$\widehat{G}^+(E) = \sum_n \frac{|n\rangle\langle n|}{E - E_n + i\epsilon}$$

besitzt, wobei die $i\epsilon$ -Vorschrift die Kausalitätsforderung gewährleistet.

Überzeugen Sie sich auch von der Gültigkeit der Integraldarstellung der Θ -Funktion

$$\Theta(t) = \lim_{\epsilon \rightarrow 0} -\frac{1}{2\pi i} \int_{-\infty}^{+\infty} d\omega' \frac{e^{-i\omega' t}}{\omega' + i\epsilon}.$$

- b) Zeigen Sie, dass die zeitabhängige, retardierte Greensche Funktion zur Schrödinger Gleichung (1) in Ortsdarstellung durch

$$G^+(\vec{r}, \vec{r}'; t) = \langle \vec{r} | \widehat{G}^+(t) | \vec{r}' \rangle = -\frac{i}{\hbar} \Theta(t) \sum_n e^{-\frac{i}{\hbar} E_n t} \Phi_n(\vec{r}) \Phi_n^*(\vec{r}')$$

gegeben ist.

- c) Betrachten Sie (in Anlehnung an die Vorlesung) nun konkret den Fall der freien Schrödinger-Gleichung und leiten Sie die retardierte Greensche Funktion $G_0^+(\vec{r} - \vec{r}'; t)$ durch Auswerten der (Fourier-)Rücktransformation her:

$$G_0^+(\vec{r} - \vec{r}'; t) = \int_{-\infty}^{+\infty} \frac{dE}{2\pi} e^{-\frac{i}{\hbar} E t} \langle \vec{r} | \widehat{G}_0^+(E) | \vec{r}' \rangle = \int_{-\infty}^{+\infty} \frac{dE}{2\pi} e^{-\frac{i}{\hbar} E t} \int d^3k \frac{\Phi_{\vec{k}}(\vec{r}) \Phi_{\vec{k}}^*(\vec{r}')}{E - E_{\vec{k}} + i\epsilon},$$

wobei $\Phi_{\vec{k}}(\vec{r}) = e^{i\vec{k} \cdot \vec{r}} / (2\pi)^{3/2}$.